

Mai 2007

DER ECKART

So weit die deutsche Sprache reicht

55. Jahrgang | Einzelpreis 3,80 Euro

Reinhold Fink: Zerstörte Böhmerwaldorte.

360 Seiten, Großformat, Books of Demand GmbH. Norderstedt 2006, Euro 42,90.

Bestellungen werden vom Eckart weitergeleitet.

Von Abdank bis Zwoischen reicht die Liste der 260 Gemeinden mit 800 Ortschaften des Böhmerwaldgebietes, die nach der Vertreibung von 121.101 deutschen Einwohnern entvölkert und verwüstet wurden. Teil waren einfach keine neuen Bewohner mehr zugegen, die die Häuser hätten pflegen können, teils kamen angebliche militärische Gründe dazu, aber auch durch die Errichtung der Moldausperre bei Lippen/Lipno wurden 10 Ortschaften vollständig vernichtet – Teile davon kamen jüngst bei Niederwasser wieder zum Vorschein. 53 Orte sind auf dem Gebiet des späteren Truppenübungsplatzes Poletitz/Boletice zerstört. Von 546 Ortschaften blieb in der Mehrzahl nicht ein Stein auf dem anderen – Fink zeigt dies in über 550 Bildern und zahlreichen Übersichtskarten, die er den nach Bezirken geordneten Listen beifügt. Bis in die 1980er Jahre wurden Kirchtürme

– man muß schon sagen mutwillig – gesprengt, so 1957 in Kriebach für den „Schwejk-Film“, wunderschöne alte Gehöfte, prachtvolle Bürgerhäuser, Hotels, Kirchen, Schulen, Schlösser, Schmieden, Glashütten, Mühlen – fast alles fiel der systematischen Vernichtung anheim. Warum? Entschädigungen? Wenige Bauten, v. a. Kirchen konnten durch opferbereite Nachkommen seit 1990 erhalten und erneuert werden.

Wir müssen dem Autor für seine Arbeit danken, auch wenn sie uns nicht froh stimmt; sein Fleiß und seine Sorgfalt waren – so wie bei seinen anderen Büchern „Kartengrüße aus dem Böhmerwald“, „Gruß aus Krummau“, „Der Kreis Prachatitz“ ua. – bewundernswert. Die Nachwelt muß auch von diesen Barbareien benachrichtigt werden, selbst wenn Schönfärber auf allen Seiten davor die Augen verschließen oder sie gar leugnen.

N. Pr.